

Kurs "Programmgestaltung" vom 2./16. Februar 1985

Autor(en): **Schnurrenberger, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **11 (1985)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-955477>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Das Vereinsvermögen stellte sich per 31.12.1984, nach Auflösung von Rückstellungen, auf Fr. 15'992.60, gegenüber Fr. 12'266.20 am 31.12.1983.

Die Revisoren stellen der Versammlung folgenden Antrag:

Die in allen Teilen sehr sorgfältig und übersichtlich gestaltete Rechnung des Jahres 1984 ist unter Erteilung der Décharge an den Kassier und den Vorstand zu genehmigen.

6340 Baar, 1. März 1985

Die Revisoren:

Brigitte Jenny (Stadtorchester Zug)

Elisabeth Hubacher, (Orchesterverein Zofingen)

Zu Traktandum 10:

Wahlen

10.1 1985 ist ein Wahljahr. Dem Zentralvorstand sind keine Demissionen gemeldet worden, sodass sich der amtierende Zentralvorstand zur Wiederwahl stellt. Speziell hingewiesen sei auf die unter Ziffer 10.2 gestellten Anträge.

10.2 Ergänzungswahl in den Zentralvorstand

In den letzten drei Jahren hat die Tätigkeit des EOJ deutlich zugenommen. Die Realisierung neuer Aktivitäten (Europäische Vereinigung von Liebhaberorchestern, vermehrte Öffentlichkeitsarbeit usw.) steht vor der Tür. Die meisten Mitglieder des Zentralvorstandes sind beruflich sehr stark engagiert, sodass es unumgänglich wird, den Zentralvorstand zu verstärken. Dazu braucht es eine kleine Modifikation der Statuten, indem Artikel 28 anstatt 5-7 neu 5-9 Mitglieder zulassen müsste. Sofern die Delegiertenversammlung dieser Modifikation zustimmt, könnte sich der Zentralvorstand mit 1-2 Mitgliedern verstärken.

Für spezielle Aufgaben, organisatorische Arbeiten und das Ressort «Betreuung der französischsprachigen Schweiz» schlägt deshalb der Zentralvorstand vor, Frau Danièle Thalmann, Neuenburg, 2. Vizepräsidentin des Ensemble instrumental de Neuchâtel, in den Zentralvorstand zu wählen. Frau Thalmann würde sich für diese Aufgaben bestens eignen.

Der Zentralvorstand bittet die Delegierten, diesen Anträgen zuzustimmen.

10.3 Wahl einer Rechnungsrevisions-Ersatzsektion (gemäss Art. 37 der Statuten).

Zu Traktandum 11:

Anträge des Zentralvorstandes

Arbeitsprogramm 1985/86

Die Delegiertenversammlung 1984 hat das Arbeitsprogramm 1985 bereits genehmigt. Der Zentralvorstand stellt deshalb den Antrag, dieses Tätigkeitsprogramm unverändert weiterlaufen zu lassen. Es sei wiederholt, wo die Schwerpunkte liegen:

- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit
- gemeinsame Informationsveranstaltung am 26.10.1985 in Bern, zusammen mit dem Eidg. Musikverband und mit der Schweiz. Chorvereinigung
- Weiterführung und Ausbau des Kurswesens
- Gründung und Mitwirkung in der Europ. Vereinigung von Liebhaberorchestern
- Nachwuchsförderung
- Förderung der Musik zeitgenössischer Schweizer Komponisten.

Für 1986 sieht der Zentralvorstand die Einführung eines Solisten-Wettbewerbs für junge Mitglieder des EOJ vor. Dieses Projekt kann indessen erst an der Delegiertenversammlung 1986 verabschiedet werden (siehe auch Bericht der Musikkommission).

Kurs «Programmgestaltung» vom 2./16. Februar 1985

Der Kurs war gründlich und praxisnah vorbereitet und kompetent geleitet. Sofort entstand ein angeregtes Gruppengespräch. Der Leiter, Ueli Ganz, konnte den Teilnehmern aus langjähriger Erfahrung jenes Wissen vermitteln, das diese für ihre Arbeit als Mitglieder von Musikkommissionen brauchen. Unter diesen Voraussetzungen konnte das Ziel des Kurses, nämlich das Erstellen eines spielbaren, attraktiven Konzertprogrammes erreicht werden.

Die Aufgabe der Musikkommission ist das Erarbeiten eines Konzertprogrammes mit dem Dirigenten. Bei grösseren Orchestern bilden die Registerführer die Musikkommission (Muko). Es wurden bis zu 5 Muko-Sitzungen pro Jahr genannt, wobei in dieser Zahl auch Blattspielproben enthalten sind. Die erste Sitzung der Muko für ein Konzert mit voll besetztem Orchester und eventuell mit Solisten findet in der Regel mindestens ein Jahr vor dem Konzert statt. Für Konzerte, deren Programme aus der vereinseigenen Bibliothek zusammengestellt werden können, genügt eine Vorbereitungszeit von ungefähr einem halben Jahr. Die Muko beachtet das vorgegebene Budget; erkundigt sich, ob die Noten käuflich oder zu mieten seien; schätzt, allenfalls zusammen mit Register-Kollegen, ob die zu erkennenden Schwierigkeiten zu meistern wären. Sie pflegt, meistens über den Dirigenten, den Kontakt mit Solisten.

Kriterien zur Werkwahl

Aus einem ganzen Katalog von Kriterien kann folgendes zusammengefasst werden:

- Ein Konzert-Programm (inkl. Pause) ist eine *Komposition*.
- Als solche soll sie einen richtig plazierten Höhepunkt aufweisen.
- Ein Thema (Motto) ist vielfältig zu gestalten, oder es ist aus einer Vielfalt von Ideen eine Einheit zu finden.
- Es ist ein Gleichgewicht zwischen dem Solo-Part und dem übrigen Teil des Programmes herzustellen.
- Es sind solche Stücke auszuwählen, bei denen die vom Komponisten vorgeschriebenen Tempi vom Orchester eingehalten werden können.
- Die Dauer eines Konzertes mit einem Laien-Orchester sollte in der Regel eine Stunde (und Pause) nicht überschreiten.
- Es sei noch erwähnt, dass das bis anhin praktizierte Kriterium, dass die Tonarten der Werke im Quinten-Verhältnis zueinander stehen sollen, nicht mehr unbedingt gültig ist.

Verschiedenes

Wertvoll für den Kurs war die Anwesenheit der Verwalterin der Zentralbibliothek des EOJ, Frau Käthi Wagner-Engel. Wir hatten dadurch Gelegenheit, ihren in langjähriger Freizeitarbeit geschaffenen Noten-Katalog kennenzulernen. Sie selbst nahm die Gelegenheit wahr, uns zu zeigen, wie einfach das Handhaben des Kataloges für die Programmgestaltung ist.

Frau Wagner sieht aber schon wieder Verbesserungen. So wäre es z. B. für die Programmgestaltung nützlich, wenn man die Aufführungszeiten der Werke kennen würde.

Wir fragen uns auf diesem Wege, ob die Bibliotheksbenützer bereit sind, die Aufführungszeiten auf der Titelseite der Partitur jeweils vor der Rückgabe zu notieren. Zum voraus herzlichen Dank für die Unterstützung dieser Idee.

Der Orchesterverband nimmt gerne Anregungen entgegen, was Neu-Anschaffungen von Noten betrifft. Er ist auch bereit, gewünschte Noten zum Gebrauch für ein Orchester zu kaufen.

Zu Fragen der grafischen Gestaltung und zu drucktechnischen Fragen in Zusammenhang mit Konzertprogrammen hat Frau Susanne Blahusek Stellung genommen. Aufgrund von Beispielen erläuterte sie verschiedene Möglichkeiten von Text, Darstellung und Format.

Interessante Adressen:

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6. Aus einer riesigen Auswahl von Werken sind Kopien zu Fr. -.20/Stück erhältlich.

Bielefelder Schallplatten-Katalog. Erhältlich in jedem Musikgeschäft zu Fr. 15.-.

Zum Schluss dankt der Schreibende im Namen der Kursteilnehmer dem Leiter, Herrn Ueli Ganz, und seinen Helfern sehr herzlich für die aufgewendete Mühe und die tadellose Durchführung des Kurses. Wir erfahren an zwei Samstagen in schöner kameradschaftlicher Atmosphäre vieles und lernten einiges, das uns helfen wird, unser schönes Hobby besser zu pflegen und dadurch der Musik mit erweiterten Kenntnissen zu dienen. H. Schnurrenberger

Organe des EOJ

Korrespondenzadresse

Eidg. Orchesterverband, Postfach 3052, 8031 Zürich

Zentralpräsident

Jürg Nyffenegger, Postfach 3052, 8031 Zürich, Telefon privat: 064/46 36 72, Geschäft: 01/277 20 72.

Vizepräsident

Hermann Unternährer, Biregghofstrasse 7, 6005 Luzern, Telefon privat: 041/41 02 74, Geschäft: 042/21 86 21.

Zentralsekretärin

Fräulein Anita Prato, Wattenwylweg 30, 3006 Bern, Telefon privat: 031/44 18 59, Geschäft: 031/22 13 11.

Zentralkassier

Benjamin Brügger, Bennenbodenrain 20, 3032 Hinterkappelen, Telefon privat: 031/36 24 87, Geschäft: 031/32 75 54.

Zentralbibliothekarin

Käthi Wagner-Engel, Domizil der Zentralbibliothek: Greyerzstrasse 80, Bern. Adressierung der Sendungen: Postfach 47, 3000 Bern 22. Telefon Bibliothek: 031/40 02 40, Bibliothekarin privat: 031/83 51 75 (nur in dringenden Fällen).

Beisitzer

Fräulein Isabella Bürgin, Neugutstrasse 37, 8304 Wallisellen, Tel. privat: 01/830 33 06. Charles Décombaz, 6, avenue Benjamin Dumur, 1008 Prilly, tél. 021/24 95 08 dès 19 h.

Musikkommission

Präsident:

René Pignolo, Mätteli 103, 3323 Bärswil BE, Tel. privat: 031/85 14 26, Geschäft: 031/62 38 04.

Mitglieder:

Käthi Wagner-Engel, Zentralbibliothekarin (s. die Angaben dort).

Ueli Ganz, Bergstrasse 11, 8157 Dielsdorf,

Telefon privat: 01/853 19 69,

Geschäft: 01/812 71 44.

Markus Zemp, Dorfstrasse, 6170 Schüpfheim, Tel. privat: 041/76 24 55, Geschäft: 031/46 91 11.

Vertreter des EOJ in der Schiedskommission der SUISA

Fritz Kneusslin, Amselstrasse 43, 4059 Basel.

Ersatzmann:

Alfons Bösch, 6440 Ingenbohl.

Redaktion der «Sinfonia»

Eidg. Orchesterverband, Postfach 3052, 8031 Zürich, Tel. 01/277 20 72

August-Nummer 1985
Redaktionsschluss: 30. Juni 1985